

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
Geleitwort von Reichsminister a. D. Dr. Dr. h. c. Andreas Hermes	IX
Einführung von Hugo Tillmann	XI
Vorwort zur ersten Auflage (1866) von Fr. W. Raiffeisen . .	1
„ „ zweiten „ (1872) „ „ „ „	3
„ „ dritten „ (1881) „ „ „ „	6
„ „ vierten „ (1883) „ „ „ „	10
„ „ fünften „ (1887) „ „ „ „	12
Aus dem Geleitwort zur sechsten Auflage (1923)	14
Einleitung	17
I. Kapitel. Gründung und Zweck	25
Materielle Besserung — Sittliche Hebung.	
II. Kapitel. Mitgliedschaft, Rechte und Pflichten der Mitglieder	32
a) Vereinsbezirk	32
b) Erwerbung der Mitgliedschaft	33
c) Verlust der Mitgliedschaft	37
d) Rechte der Mitglieder	39
e) Pflichten der Mitglieder — Solidarhaft	39
f) Geschäftsanteile	56
g) Im allgemeinen	61
III. Kapitel. Verwaltung	63
a) Organe	63
b) Vorstand	64
c) Verwaltungsrat	71
d) Generalversammlung	72
e) Rechner, Rechnungswesen	77
f) Im allgemeinen	79
IV. Kapitel. Beschaffung und Verwendung der Vereinsmittel bzw. Wirksamkeit des Vereins	85
A. Beschaffung der Vereinsmittel	85
1. Geschäftsanteile und Dividende	85
2. Anlehn (Sparkassengelder), Provisionen und Zinsen . .	87
a) Anlehn	87
b) Sparkassengelder	88
c) Provision und Zinsüberschüsse	90

	Seite
B. Verwendung der Vereinsmittel bzw. Wirksamkeit des Vereins	92
1. Darlehn	92
2. Sicherstellung der Darlehn	99
3. Erwerb von Verkaufsprotokollen, Güterzieln usw.	101
4. Zwangsverkäufe	102
5. Sonstige Wirksamkeit	107
a) Die gemeinschaftlichen Bezüge der notwendigsten Lebens- und Wirtschaftsbedürfnisse	108
b) Verkaufs- und sonstige Untergenossenschaften	110
6. Vereinskaptal	114
V. Kapitel. Allgemeine und vorübergehende Bestimmungen	120
1. Abänderung der Statuten	120
2. Auflösung des Vereins	121
3. Vorübergehende Bestimmungen	122
VI. Kapitel. Normalstatuten für Darlehnskassen-Vereine	124
VII. Kapitel. Verbindung der Vereine untereinander	139
A. Die Zentral-Darlehnskasse	139
B. Der Anwaltschaftsverband	155
Statuten der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse	165
A. Der Zentralkassenverband	167
B. Der Anwaltschaftsverband	169
Statuten des Verbandes (Unterverbandes) der Darlehnskassen-Vereine und sonstiger ländlicher Genossenschaften	180
Normalstatuten für landwirtschaftliche Kasinos	184
C. Im allgemeinen	187
VIII. Kapitel. Die Winzervereine	191
a) Entstehung der Winzervereine	191
b) Begründung der Statuten	196
1. Gründung und Zweck	196
2. Mitgliedschaft, Rechte und Pflichten der Mitglieder	200
3. Verwaltung des Vereins	202
4. Geschäftsführung des Vereins	204
Statuten für Winzervereine	207
IX. Kapitel. Die Molkereigenossenschaften	218
Begriff und Einteilung der Molkereigenossenschaften	218
Vorteile der Molkereigenossenschaften	219
Geschichte der Molkereigenossenschaften	222
Vorgänge im Kreise Malmedy	224
Statuten für Molkereigenossenschaften	230

	Seite
X. Kapitel. Die Viehversicherungs-Vereine	241
Statuten für Viehversicherungs-Vereine	247
XI. Kapitel. Verfahren bei Gründung neuer Darlehnskassen- Vereine	255
Protokoll der ersten Sitzung der Generalversammlung . . .	259
Protokoll der ersten Sitzung des Verwaltungsrates	262
Vertrag über die Kautionsstellung des Rechners	263
Entwurf zu einem Generalversammlungsbeschluß	263
Liste der Fremdwörter	269
Sachregister	276

*

Liste der Abkürzungen

Hrsgb. = Herausgebers	GG.: Genossenschafts-
betr.: betreffend, betreffs	gesetz
bez.: bezüglich	o. m. a. W.: oder mit
bzw.: beziehungsweise,	anderen Worten
und, oder	p. c., % = Prozent: Vom-
ca. = zirka: ungefähr,	Hundert-Satz
annähernd	Pfd.: Pfund (500 Gramm)
cm: Zentimeter	R. = Réaumur: veraltete
d. d. = de dato: mit	Gradeinteilung der
dem Datum	Wärmemessung
d. h.: das heißt	resp. = respektive: be-
einschl.: einschließlich	ziehungsweise, oder, und
evtl. = eventuell: ein-	sog.: sogenannt
tretendenfalls, zutref-	s. Z.: seiner Zeit
fendenfalls, unter Um-	u. a.: unter anderem
ständen	usw.: und so weiter
	z. B.: zum Beispiel

Unter den Anmerkungen rühren noch von Raiffeisens Hand die Nummern 24, 37, 38, 41, 49 — bis auf den letzten Satz — 52, 53, 55 bis 61; die übrigen stammen vom Herausgeber.